



Hinweise zu Verwendung:

Der anliegende Mustertext/Leitfaden soll Anregungen und Informationen zur Lösung typischer rechtlicher Fragen des Alltags bieten.

Er wurde erstellt/geprüft von Rechtsanwälten der DABB Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Amalienstr. 24, 80333 München (www.dabb-recht.de).

Die Mustertexte wurden anhand typischer Fallbeispiele des Alltags entwickelt.

Mustertexte können dem Verwender die Eigenverantwortung bei der Ausfertigung eines individuell passenden Textes nicht abnehmen. Die Mustertexte sind nach bestem Wissen gefertigt, jedoch kann keine Gewähr für Vollständigkeit, Richtigkeit und Geeignetheit für den Einzelfall übernommen werden.

EINWURF/EINSCHREIBEN

Firma
Adresse

Betreff: Ihr Schreiben vom

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie stellen unserem Kind . . . (Name, Alter) einen Betrag von EUR ... in Rechnung. Unser Kind soll angeblich Leistungen Ihrerseits in Anspruch genommen haben.

Unser Kind hat mit Ihnen keinen Vertrag abgeschlossen. Sollten Sie anderer Meinung sein, so fordern wir Sie hiermit auf, einen wirksamen Vertragsschluss nachzuweisen. Außerdem weisen Sie bitte nach, dass Sie Ihren Belehrungs- und Informationspflichten ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Sollte das von Ihnen behauptete Angebot tatsächlich von unserem Kind genutzt worden sein, so teilen wir mit, dass dies ohne die unsererseits erforderliche Einwilligung geschehen ist. Wir teilen zudem mit, dass wir auch nachträglich nicht zur Genehmigung dieses Geschäfts bereit sind.

Hilfsweise machen wir für unser Kind hiermit vom Widerrufsrecht Gebrauch. Da Ihrerseits keine ordnungsgemäße Belehrung erfolgte, ist ein Widerruf auch nicht verfristet.

Zudem wird der von Ihnen behauptete Vertrag hiermit Hilfsweise wegen Irrtums und arglistiger Täuschung angefochten. Ihre Internetseite ist so gestaltet, dass der durchschnittliche Nutzer die Kostenpflicht gar nicht bemerkt und somit getäuscht wird.

Mithin besteht keinerlei Anspruch auf Zahlung der von Ihnen behaupteten Forderung.

Mit freundlichen Grüßen